

BENUTZERHANDBUCH

Icecat

Einrichtung & Betrieb in Business Central

AD merchantCENTRAL Product Enrichment für Microsoft Dynamics 365 Business Central

Version 1.0 · Stand August 2026

ALTENBRAND Datentechnik GmbH · www.merchantcentral.de · help.merchantcentral.de/product-enrichment/

Aus dem Inhalt

■ Icecat-Konto & Lizenz

Kapitel 4–5

■ Grundeinrichtung & Sprachen

Kapitel 6–7

■ Zuordnung & Inhalte

Kapitel 8–9

■ Warteschlange & Abdeckung

Kapitel 10–12

■ Merkmale als Artikelattribute

Kapitel 13

■ Fehlerbehebung & Glossar

Kapitel 17–18

Finden. Holen. Ausspielen.

Herstellerinhalte auf Ihren Artikeln – Texte, Bilder, Datenblätter und Merkmale, ohne die eigenen zu überschreiben.

Die jeweils aktuellste Fassung dieses Handbuchs finden Sie online unter help.merchantcentral.de/product-enrichment/.

© ALTENBRAND Datentechnik GmbH · www.merchantcentral.de

INHALT

Inhaltsverzeichnis

1 Über dieses Handbuch	5
1.1 Für wen ist dieses Handbuch?	5
1.2 Darstellungskonventionen	5
2 Der Überblick: Was Icecat leistet	6
2.1 Die Anreicherungskette	6
2.2 Auch ohne Verkaufskanal	6
2.3 Was Icecat bewusst nicht tut	6
3 Installation	8
3.1 Voraussetzungen	8
3.2 Apps installieren	8
3.3 Berechtigungen zuweisen	8
4 Das Icecat-Konto	9
4.1 Open Icecat oder Full Icecat?	9
4.2 Die beiden Tokens	9
4.3 Was Icecat von Ihnen erwartet	9
5 Lizenz und Aktivierung	11
6 Grundeinrichtung	12
6.1 Der Einrichtungsassistent	12
6.2 Die Product-Enrichment-Einrichtung	12
7 Die Sprachen	15
8 Die Zuordnung: Wie ein Artikel gefunden wird	16
8.1 Kein Treffer ist kein Fehler	16
8.2 Was Sie bei vielen Fehlschlägen tun können	16
9 Was ankommt: Texte, Bilder, Dokumente, Merkmale	18
9.1 Der Marketingtext und seine Rangfolge	18
9.2 Der Text auf der Artikelkarte	18
9.3 Bilder	19
9.4 Dokumente	19

9.5 Merkmale	19
9.6 Die Seite Icecat-Inhalte	20
9.7 Woran Sie erkennen, was von Icecat stammt	20
10 Die Anreicherungswarteschlange	21
10.1 Artikel einreihen	21
10.2 Die Warteschlange lesen	21
10.3 Der Hintergrundlauf	21
11 Der erste Abdeckungslauf – Schritt für Schritt	23
11.1 Schritt 0: Voraussetzungen prüfen	23
11.2 Schritt 1: Artikel auswählen und einreihen	23
11.3 Schritt 2: Verarbeiten lassen	23
11.4 Schritt 3: Fortschritt beobachten	23
11.5 Schritt 4: Den Bericht lesen	24
11.6 Danach: auf Dauerbetrieb stellen	24
12 Der Abdeckungsbericht	25
12.1 Warum zwei Zahlen statt einer	25
13 Merkmale als Artikelattribute	26
13.1 Der Weg	26
13.2 Die Spalten	26
14 Markeninhalte entfernen	27
15 Das Product-Enrichment-Dashboard	28
15.1 Icecat auf dem merchantCENTRAL-Dashboard	28
16 Berechtigungssätze	29
17 Fehlerbehebung und häufige Fragen	30
17.1 „Icecat ist nicht lizenziert“	30
17.2 „Das Icecat-Konto ist unvollständig“	30
17.3 „Icecat war nicht erreichbar“	30
17.4 Viele Artikel stehen auf „Kein Treffer“	30
17.5 Der Shop zeigt weiter den alten Text	30
17.6 Ich sehe den Icecat-Text nirgends im System	30
17.7 Ein Artikel hat kein Artikelbild bekommen	30
17.8 „Bilder wurden übersprungen: Der Medienspeicher ist nicht eingerichtet“	30

17.9 Die Bilder sind am Artikel, aber der Shop zeigt sie nicht	30
17.10 Ein einzelner Artikel schlägt immer wieder fehl	31
17.11 Wie oft werden Inhalte aktualisiert?	31
17.12 Kann ich das Modul vorübergehend stilllegen?	31
18 Glossar	32

KAPITEL 1

1 Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt die Einrichtung und den täglichen Betrieb von **merchantCENTRAL Icecat** in Microsoft Dynamics 365 Business Central. Es richtet sich an alle, die mit Produktdaten arbeiten – von der Administratorin, die das Icecat-Konto hinterlegt und festlegt, was geholt werden darf, über den Stammdatenpfleger, der wissen will, warum genau dieser Artikel keinen Treffer hat, bis zur Vertriebsleitung, die vor dem Projekt beziffern möchte, wie viel des eigenen Sortiments Icecat überhaupt abdeckt.

1.1 Für wen ist dieses Handbuch?

Sie müssen kein Entwickler sein, um mit diesem Handbuch zu arbeiten. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Business Central (Seiten öffnen, Suche verwenden, Felder bearbeiten) und ein Blick auf die eigenen Artikelstammdaten: Sind GTINs gepflegt? Steht bei den Artikeln eine Herstellernummer? Genau davon hängt ab, wie viel dieses Modul für Sie holen kann.

Rolle	Empfohlene Kapitel
Administration / Projektleitung	Überblick, Installation, Icecat-Konto, Lizenz, Grundeinrichtung, Sprachen, Betrieb
Stammdatenpflege	Zuordnung, Was ankommt, Warteschlange, Abdeckung, Fehlerbehebung
E-Commerce / Vertrieb	Überblick, Was ankommt, Abdeckung, Merkmale als Artikelattribute
Alle	Fehlerbehebung und häufige Fragen, Glossar

1.2 Darstellungskonventionen

Darstellung	Bedeutung
Fettschrift	Namen von Feldern, Aktionen und Seiten, z. B. Icecat-Inhalte holen
Kursivschrift	Menüpfade und Suchbegriffe, z. B. <i>Unterstützte Einrichtung</i>
Nichtproportionalschrift	Werte, die Sie eingeben, sowie technische Bezeichner, z. B. PRODUCTENRICHMENT
1. 2. 3.	Nummerierte Schritte, die Sie in der angegebenen Reihenfolge ausführen

Icecat folgt der **Anzeigesprache Ihres Business Central**. Dieses Handbuch nennt alle Feld-, Aktions- und Seitennamen so, wie sie in der **deutschen** Oberfläche erscheinen – zum Beispiel **Product-Enrichment-Einrichtung** oder **Product-Enrichment-Warteschlange**. Läuft Ihr Business Central auf Englisch, finden Sie dieselben Seiten unter den englischen Namen (z. B. *Product Enrichment Setup*, *Product Enrichment Queue*).

KAPITEL 2

2 Der Überblick: Was Icecat leistet

Stellen Sie sich vor, wie ein Artikel heute in Ihren Shop kommt: Jemand legt ihn in Business Central an – Nummer, Beschreibung, Preis – und dann beginnt die eigentliche Arbeit. Für den Shop fehlt ein Text, der mehr sagt als „Etikettendrucker ZD421“. Es fehlen Bilder, am besten mehrere. Es fehlt das Datenblatt als PDF. Und es fehlen die technischen Daten, nach denen Kunden filtern: Auflösung, Schnittstelle, Druckbreite. Diese Inhalte gibt es längst – der Hersteller hat sie erstellt und an Icecat geliefert. Sie liegen nur nicht in Ihrem System.

Icecat ist genau dieser Beschaffungsschritt als Software. Für jeden Artikel, den Sie bereits führen, beantwortet das Modul zwei Fragen: **Kennt Icecat dieses Produkt?** und **Was davon darf an meine Artikel und Kanäle?**

2.1 Die Anreicherungskette

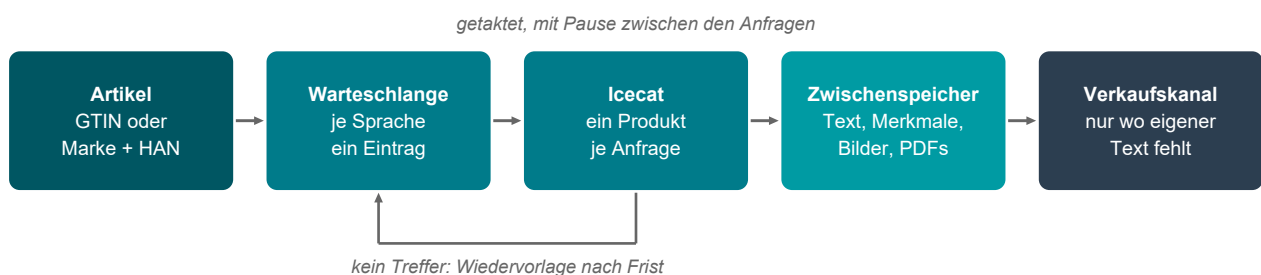


Abbildung 1: Der Weg eines Artikels durch die Anreicherung

Der Ablauf ist immer derselbe, ob Sie einen Artikel von Hand anreichern oder zehntausend über Nacht:

1. **Identifikator bestimmen.** Hat der Artikel eine **GTIN**, wird danach gesucht. Sonst über **Herstellercode** und **Herstellernummer**. Hat er keins von beidem, ist er in keinem Katalog der Welt zu finden – das Modul sagt das und macht weiter.
2. **Einreihen.** Der Artikel kommt in die Warteschlange, für jede aktive Sprache ein Eintrag.
3. **Abfragen.** Der Hintergrundlauf holt die fälligen Einträge und fragt Icecat – ein Produkt je Anfrage, mit einer Pause dazwischen.
4. **Ablegen.** Der Marketingtext und die Merkmale werden zwischengespeichert, Bilder und PDFs kopiert und am Artikel verknüpft – die Bilder in Ihren Medienspeicher, oder, wenn Sie keinen betreiben, als Artikelbilder direkt an den Artikel.
5. **Ausspielen.** Fragt ein Verkaufskanal nach einer Beschreibung und Sie haben keine eigene, liefert der Zwischenspeicher den Icecat-Text.

2.2 Auch ohne Verkaufskanal

Das Modul setzt keinen angebundenen Shop und keinen Marktplatz voraus. Was in Business Central selbst ankommt, ist auch ohne Kanal nutzbar:

- **Artikelattribute** aus den technischen Merkmalen – filter- und suchbar wie jedes andere BC-Attribut (Kapitel 13)
- **Datenblätter und Handbücher** als Produktdokumente am Artikel
- **Artikelbilder**, auch ohne eingerichteten Medienspeicher (Standard: ein Bild je Artikel)
- der **Marketingtext** auf der Artikelkarte, wenn Sie **Marketingtext schreiben** einschalten
- der **Abdeckungsbericht** je Marke – die Antwort auf „Wie viel meines Sortiments führt Icecat überhaupt?“ (Kapitel 12)

Mit angebundenen Kanälen kommt der Rest dazu: Der Icecat-Text geht dann an jeden Kanal, für den Sie keinen eigenen Text pflegen, und die Bilder aus dem Medienspeicher werden mit ausgespielt.

2.3 Was Icecat bewusst nicht tut

Ebenso wichtig wie die Funktionen ist, was das Modul **nicht** anfasst – daran entscheidet sich, ob Sie es guten Gewissens auf Ihr Sortiment loslassen können:

- **Es legt keine Artikel an.** Icecat reichert an, was Sie führen. Neue Artikel entstehen über Ihre Lieferanten-Connectoren oder von Hand.
- **Es liefert keine Preise und keine Bestände.** Das ist Aufgabe der Supplier-Connectoren.
- **Es überschreibt keinen gepflegten Text.** Ihr eigener Marketingtext gewinnt immer; der Icecat-Text rückt nur dort nach, wo Sie keinen haben. Das gilt auch für den Schalter **Marketingtext schreiben**: Er füllt ausschließlich leere Marketingtexte.
- **Es ersetzt kein vorhandenes Artikelbild.** Ein gesetztes Bild bleibt, wie es ist.
- **Es ändert die Artikelbeschreibung nur**, wenn diese leer ist *und* Sie das ausdrücklich eingeschaltet haben. Ab Werk ist das aus.
- **Es verlinkt keine fremden Dateien.** Bilder und PDFs werden kopiert, nicht als Fremmlink eingebunden – so verlangt es die Icecat-Lizenz, und so bleiben Ihre Inhalte auch dann erreichbar, wenn sich an der Quelle etwas ändert.

KAPITEL 3

3 Installation

3.1 Voraussetzungen

Voraussetzung	Anforderung
Business Central	Version 28.x (2026 Wave 1) oder höher, Cloud (SaaS)
Edition	Essentials oder Premium
Hub-App	AD merchantCENTRAL ab Version 2.86.0.0
Icecat-Konto	Eigenes Konto, Open Iccat genügt (siehe Kapitel 4)
Lizenz	merchantCENTRAL-Modul PRODUCTENRICHMENT (Demo kostenlos startbar)
Medienspeicher	Optional , nur für Bilder, die an Verkaufskanäle ausgespielt werden sollen: der im Hub eingerichtete merchantCENTRAL-Medienpeicher (Azure Storage Account, <i>merchantCENTRAL Einrichtung</i>). Ohne ihn landet ein Bild je Artikel als Artikelbild in Business Central; Texte, Datenblätter und Merkmale kommen ohnehin

3.2 Apps installieren

1. Öffnen Sie in Business Central die *Erweiterungsverwaltung* und wählen Sie **Weitere Apps abrufen**
2. Suchen Sie nach **AD merchantCENTRAL Product Enrichment** und installieren Sie die App. Die Hub-App **AD merchantCENTRAL** wird als Abhängigkeit automatisch mitinstalliert
3. Lassen Sie die Berechtigung für **ausgehende HTTP-Aufrufe** aktiviert – ohne sie kann das Modul weder Datenblätter noch Bilder holen

Hinweis: Richten Sie **zuerst den Hub ein**. Der Product-Enrichment-Einrichtungsassistent leitet Sie automatisch dorthin weiter, solange die Plattform nicht eingerichtet ist. Das ist keine Schikane, sondern verhindert, dass Sie ein Modul konfigurieren, dessen Unterbau fehlt.

3.3 Berechtigungen zuweisen

Das Modul bringt zwei Berechtigungssätze mit (Details in Kapitel 16):

Berechtigungssatz	Für wen
merchantCENTRAL Product Enrichment – Admin	Administration: Konto, Umfang, Sprachen, Attributzuordnung, Markenlöschung
merchantCENTRAL Product Enrichment – Benutzer	Tägliche Arbeit: Artikel anreichern und Ergebnisse ansehen

KAPITEL 4

4 Das Icecat-Konto

Dieses Kapitel klärt den Punkt, der die meisten Rückfragen auslöst: **Die Inhalte kommen aus Ihrem eigenen Icecat-Konto, nicht aus einem Konto des App-Herstellers.** Das Modul bringt die Technik mit, nicht die Daten.

4.1 Open Icecat oder Full Icecat?

	Open Icecat	Full Icecat
Kosten	kostenlos	kostenpflichtiges Abonnement
Registrierung	einige Minuten auf icecat.com	über Icecat
Umfang	Marken, die ihre Daten offen freigegeben haben	zusätzlich die übrigen Marken im Katalog
Funktion im Modul	vollständig	vollständig

Für das Modul macht es **keinen** Unterschied: Beide Kontoarten liefern dieselbe Schnittstelle, dieselben zwei Tokens und dieselben Inhalte – Full Icecat deckt lediglich mehr Marken ab. Starten Sie mit Open Icecat und lassen Sie den Abdeckungsbericht (Kapitel 12) entscheiden, ob sich ein Abonnement für Ihr Sortiment lohnt. Das ist die ehrlichere Reihenfolge als umgekehrt.

4.2 Die beiden Tokens

Icecat vergibt zwei getrennte Schlüssel, und das Modul braucht beide:

- **API-Token** – berechtigt die Abfrage der Produktdaten: Titel, Marketingtext, Merkmale
- **Content-Token** – berechtigt Bilder und Multimedia

Beide finden Sie nach der Registrierung in Ihrem Icecat-Konto. Zusätzlich benötigen Sie Ihren **Shopnamen** (Benutzernamen), mit dem Sie sich bei Icecat registriert haben.

Wichtig: Die Tokens werden **verschlüsselt** im Anmeldeinformationsspeicher der merchantCENTRAL-Plattform abgelegt, nie in einem Tabellenfeld. Nach dem Speichern werden sie nicht mehr angezeigt – die Seite meldet nur noch **Hinterlegt** oder **Nicht hinterlegt**. Sie können ein Token jederzeit überschreiben, aber nicht auslesen. Das ist Absicht.

4.3 Was Icecat von Ihnen erwartet

Wer den Katalog nutzt, übernimmt Pflichten aus der Open Content License und der Fair Use Policy von Icecat. Das Modul erfüllt die technischen davon, Sie sollten sie aber kennen:

1. **Assets selbst hosten.** Bilder und Datenblätter dürfen nicht dauerhaft von Icecat verlinkt werden. Das Modul kopiert deshalb jede Datei in Ihren eigenen Medienspeicher.
2. **Marken auf Wunsch entfernen.** Zieht ein Hersteller seine Freigabe zurück, müssen Sie dessen Inhalte entfernen können. Dafür gibt es **Markeninhalte entfernen** (Kapitel 14) – und dafür merkt sich das Modul zu jeder übernommenen Datei, woher sie stammt.
3. **Icecat als Quelle nennen.** Wo Icecat-Datenblätter öffentlich gezeigt werden, verlangt Icecat den Hinweis „Specs Icecat“ mit Link auf icecat.biz und einen Haftungsausschluss („as is“). Das Modul hängt deshalb eine Quellenzeile an die Artikelbeschreibung an, die ein Verkaufskanal erhält (**Icecat-Quellenhinweis anfügen**, standardmäßig ein). Den Wortlaut können Sie unter **Quellenhinweis-Text** ersetzen; wer den Hinweis im Shop-Template pflegt, schaltet ihn hier aus. Bei Weitergabe von Open-Icecat-Inhalten erwartet die Open Content License zusätzlich den Vermerk „Database Right data-sheet [Jahr] Icecat. All rights reserved.“ – das ist Sache Ihres Shop- oder Kanal-Templates.

Wann die Zeile kommt – und wann nicht. Die Pflicht hängt am Inhalt, nicht am Text. Deshalb bekommt die Zeile nicht nur ein Artikel, dessen Beschreibung von Icecat stammt, sondern auch einer, der ein **von Icecat übernommenes Bild oder Datenblatt** trägt – auch dann, wenn Sie die Beschreibung selbst geschrieben haben. Bilder und PDFs haben auf

dem Weg in einen Shop kein eigenes Textfeld; die Artikelbeschreibung ist die einzige Stelle, an der sich die Quelle nennen lässt.

Umgekehrt bleibt alles unberührt, was nicht von Icecat kommt: Ihre eigenen Fotos, Ihre eigenen Texte und Hersteller-Datenblätter, die Sie selbst hinterlegt haben, erzeugen **keinen** Hinweis. Maßgeblich ist allein, was dieses Modul übernommen hat – es merkt sich zu jeder übernommenen Datei die Herkunft (siehe Punkt 2). Bei **gemischten** Artikeln – eigene Fotos plus ein Icecat-Datenblatt – kommt die Zeile, denn ein Icecat-Inhalt ist veröffentlicht. Ein Artikel, den Icecat zwar kennt, von dem Sie aber nichts übernommen haben, bekommt nichts: Ein Treffer im Zwischenspeicher allein ist keine Nutzung.

Doppelt genannt wird Icecat nie: Trägt die Beschreibung die Zeile schon – etwa weil der Marketingtext von Icecat stammt und sie bereits enthält –, wird sie nicht erneut angehängt.

4. **Aktuell bleiben.** Die Lizenz erwartet, dass Sie die jeweils aktuelle Fassung der Inhalte verwenden. **Inhalte aktualisieren nach (Tage)** (Kapitel 6) sorgt dafür.
5. **Fair Use einhalten.** Icecat-Daten dürfen nicht für das Training von KI-Modellen verwendet, nicht an Werbenetzwerke oder Datenhändler weitergegeben und nicht verkauft werden. Icecat bittet zudem, Händler- und Herstellerkontakte auf Open Icecat hinzuweisen und in der robots.txt des Shops den systematischen Massendownload durch Crawler zu untersagen. Das Modul selbst bleibt mit seiner Taktung weit unter den Grenzen von Icecat (100 Anfragen je Sekunde und IP) und fragt nur die Inhalte ab, die es verwendet.

KAPITEL 5

5 Lizenz und Aktivierung

Icecat ist ein Modul der merchantCENTRAL-Plattform und wird als solches lizenziert. Die Lizenz gilt immer für **Mandantensystem plus Modul** – Sie lizenzieren also PRODUCTENRICHMENT und nicht pauschal „merchantCENTRAL“.

1. Suchen Sie nach *merchantCENTRAL Module* und öffnen Sie die Liste
2. Wählen Sie die Zeile **Icecat** und öffnen Sie sie mit **Einrichten**
3. Im Infobereich zur Modullizenz wählen Sie **Demo registrieren** – 30 Tage, kostenlos, ohne Abrechnung. Für ein Abonnement führt **Abonnieren** in die Kasse

Erst danach lässt sich das Modul einschalten. Setzen Sie **Aktiviert** ohne Lizenz oder laufende Demo, meldet das Modul *Icecat ist nicht lizenziert* und bietet den direkten Weg zur Modulliste an.

Hinweis: Auch Sandbox-Umgebungen brauchen eine Demo oder Lizenz – abgerechnet werden sie nie. So verhält sich die Plattform bei allen Modulen einheitlich.

KAPITEL 6

6 Grundeinrichtung

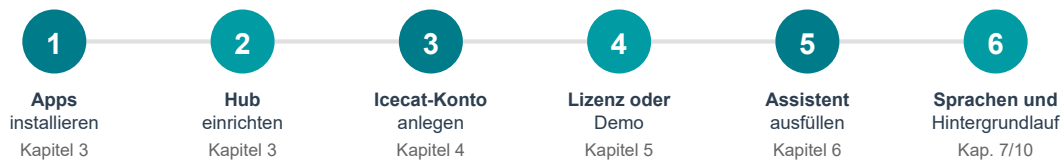


Abbildung 2: Die Einrichtung in sechs Schritten

6.1 Der Einrichtungsassistent

Der geführte Weg dauert wenige Minuten:

1. Suchen Sie nach *Unterstützte Einrichtung* und starten Sie **merchantCENTRAL: Icecat-Produktinhalte einrichten** in der Gruppe *AD merchantCENTRAL – Einrichtung*
2. **Willkommen** – der Assistent sagt zuerst, was das Modul *nicht* tut. Lesen Sie diese Seite, sie erspart Missverständnisse
3. **Ihr Icecat-Konto** – **Icecat-Benutzername** eintragen, dann **API-Token** und **Content-Token** anklicken und im Eingabedialog hinterlegen. Setzen Sie **Full-Icecat-Abonnement**, wenn Sie eines haben. Mit **Verbindung testen** prüfen Sie sofort, ob Konto und Tokens stimmen – der Assistent fragt dazu einen bekannten Open-Icecat-Testartikel ab und ändert dabei nichts
4. **Was geholt wird** – Beschreibungen, Bilder (mit **Max. Bilder je Artikel**), Dokumente und Merkmale
5. **Fast fertig** – die Zeile **Konto** zeigt, ob Benutzername und beide Tokens vorhanden sind. **Fertigstellen** speichert

Wichtig: Der Assistent schreibt Ihre Änderungen erst beim Klick auf **Fertigstellen**. Schließen Sie ihn mit X oder Esc, wird nichts gespeichert. Die beiden Tokens sind die bewusste Ausnahme: Sie gehen sofort in den verschlüsselten Speicher, sobald Sie sie eingegeben haben – ein Geheimnis hat in einer Zwischenablage nichts verloren.

Den Kontoschritt dürfen Sie überspringen und später nachholen. Das Modul bleibt dann schlicht untätig, statt mit Fehlern um sich zu werfen.

6.2 Die Product-Enrichment-Einrichtung

Die vollständige Einrichtungskarte finden Sie über die Suche nach *Product-Enrichment-Einrichtung*. Sie enthält alles aus dem Assistenten und darüber hinaus die Taktung.

6.2.1 Allgemein

Feld	Bedeutung
Aktiviert	Der Hauptschalter. Ist er aus, tut das Modul nichts – auch bereits zwischengespeicherte Inhalte gehen dann nicht mehr an Verkaufskanäle

6.2.2 Icecat-Konto

Feld	Bedeutung
Icecat-Benutzername	Ihr Shopname bei Icecat
API-Token	Zeigt Hinterlegt oder Nicht hinterlegt . Klick öffnet die Eingabe
Content-Token	Wie oben, für Bilder und Multimedia

Feld	Bedeutung
Full-Icecat-Abonnement	Ändert nichts am Abruf, nur die Begründung: Ist der Haken nicht gesetzt, bekommt ein von Icecat nicht geführtes Produkt den Hinweis auf das Abonnement dazu

Die Aktion **Verbindung testen** schickt eine einzige Abfrage für einen bekannten Open-Icecat-Testartikel und sagt Ihnen im Klartext, ob Benutzername und beide Tokens funktionieren. Auch „Testartikel nicht gefunden“ ist dabei ein Erfolg – es beweist, dass Icecat das Konto akzeptiert hat. Nur ein technischer Fehler (falscher Name, ungültiges Token) schlägt fehl, und die Meldung nennt den Grund. Führen Sie den Test nach jeder Änderung am Konto aus – er erspart die Fehlersuche über die Warteschlange.

6.2.3 Inhalt

Feld	Standard	Bedeutung
Beschreibungen importieren	ein	Marketingtexte zwischenspeichern
Icecat-Quellenhinweis anfügen	ein	Hängt an jeden Marketingtext, der an einen Verkaufskanal geht, die von Icecat verlangte Quellenzeile an (Kapitel 4)
Quellenhinweis-Text	leer	Eigener Wortlaut der Quellenzeile. Leer = eingebauter Text in der Sprache des Exports. Auch ein eigener Text sollte Icecat nennen, auf icecat.biz verlinken und „ohne Gewähr“ sagen
Marketingtext schreiben	aus	Schreibt den Icecat-Text zusätzlich in den Business-Central-Marketingtext des Artikels – dort ist er ohne Verkaufskanal sichtbar. Nur bei Artikeln ohne Marketingtext; ein vorhandener wird nie ersetzt
Bilder importieren	ein	Bildergalerie holen und kopieren – in den Medienspeicher oder, ohne ihn, an den Artikel
Dokumente importieren	ein	Datenblätter und Handbücher als Produktdokumente anhängen
Merkmale importieren	aus	Technische Merkmale zwischenspeichern
Artikelattribute schreiben	aus	Aktivierte Merkmale zusätzlich als BC-Artikelattribute schreiben (Kapitel 13)
Neue Artikel automatisch einreihen	aus	Neu angelegte Artikel landen von selbst in der Warteschlange – ebenso Artikel, deren GTIN, Herstellercode oder Herstellernr. sich ändert

Neue Artikel automatisch einreihen ist der Schalter für den Dauerbetrieb: Sobald ein Lieferanten-Connector einen Artikel anlegt oder jemand eine GTIN korrigiert, fragt das Modul von selbst nach – niemand muss daran denken. Er ist bewusst **aus** voreingestellt, damit eine Datenübernahme mit fünfzigtausend Artikeln nicht unbemerkt zu fünfzigtausend Abfragen wird. Schalten Sie ihn ein, **nachdem** der erste Abdeckungslauf (Kapitel 11) durch ist.

Zwischenspeichern ist billig, Schreiben nicht: **Merkmale importieren** kostet Sie nur Platz in einer Tabelle, **Artikelattribute schreiben** dagegen ein Attribut und je Artikel eine Zuordnung. Deshalb sind es zwei Schalter und nicht einer. **Artikelattribute schreiben** lässt sich ohne **Merkmale importieren** gar nicht erst setzen – es gäbe nichts zu schreiben.

6.2.4 Artikeldaten

Feld	Standard	Bedeutung
Max. Bilder je Artikel	5	Icecat liefert große Galerien; jedes Bild kostet Speicher und Übertragung. Gilt für beide Ablagewege
Artikelbild setzen, wenn keines vorhanden	ein	Das erste Bild wird zum Artikelbild – nur bei Artikeln ohne Bild
Leere Artikelbeschreibung füllen	aus	Schreibt den Icecat-Titel in die Artikelbeschreibung, wenn diese leer ist

Feld	Standard	Bedeutung
Bilder ohne Medienspeicher am Artikel speichern	ein	Ist kein Medienspeicher eingerichtet, kommen die Bilder als Artikelbilder an den Artikel statt übersprungen zu werden. Setzt Artikelbild setzen, wenn keines vorhanden voraus – dort landen die Bilder. Ausschalten, wenn die Bilder erst mit dem Medienspeicher kommen sollen
Max. Artikelbilder ohne Medienspeicher	1	Wie viele Bilder in diesem Fall am Artikel gespeichert werden. Bewusst niedriger als Max. Bilder je Artikel : Diese Dateien liegen in der Business-Central-Datenbank, deren Größe abgerechnet wird. Übernommen wird die kleinere 500×500-Variante

Warnung: **Leere Artikelbeschreibung füllen** greift in Stammdaten ein, die auf Belegen erscheinen – auf Angeboten, Rechnungen, Lieferscheinen. Icecat-Titel sind ausführlich („Kingston Technology SDCE/256GB Speicherkarte“) und nicht immer das, was auf einer Rechnung stehen soll. Schalten Sie das nur ein, wenn Ihre Artikelbeschreibungen tatsächlich leer sind und Sie diese Wirkung wollen.

6.2.5 Taktung

Feld	Standard	Bedeutung
Bezugsweg	API	Wie die Daten geholt werden. Derzeit nur API
Max. Artikel je Lauf	200	Wie viele Artikel ein Hintergrundlauf höchstens verarbeitet
Taktung (ms)	200	Pause zwischen zwei Abfragen
Artikel ohne Treffer erneut prüfen nach (Tage)	30	Wann ein Artikel ohne Treffer erneut abgefragt wird. 0 heißt: nie wieder
Inhalte aktualisieren nach (Tage)	180	Wann bereits geholte Inhalte erneut abgerufen werden. Icecat-Texte und -Galerien werden mit der Zeit besser; die Auffrischung reiht sich mit der niedrigsten Priorität ein und verdrängt nie wartende Artikel. 0 heißt: nie
Letzter Anreicherungslauf	–	Wann zuletzt Artikel verarbeitet wurden (nicht änderbar)

Tipp: Bevor Sie **Max. Artikel je Lauf** erhöhen, prüfen Sie den Abdeckungsbericht. Ein größerer Lauf bringt nichts, wenn die Artikel keine brauchbaren Identifikatoren haben – dann holen Sie schneller nichts.

KAPITEL 7

7 Die Sprachen

Icecat beantwortet **ein Produkt in einer Sprache je Anfrage**. Jede aktive Sprache vervielfacht damit die Anzahl der Abfragen: Zwei Sprachen bedeuten doppelt so viele Anfragen und doppelt so lange Läufe. Deshalb pflegen Sie die Sprachen bewusst und nicht „alle, die Business Central kennt“.

Die Liste öffnen Sie über die Einrichtung, Aktion **Sprachen**, oder über die Suche nach *Icecat-Sprachen*.

Feld	Bedeutung
Sprachcode	Die Business-Central-Sprache, für die der Inhalt gespeichert wird
Icecat-Sprache	Der an Icecat gesendete Code, z. B. DE oder EN. Leer lassen: Das Modul nimmt die ersten beiden Buchstaben des BC-Sprachcodes (DEU → DE)
Aktiv	Ob in dieser Sprache abgefragt wird
Sortierreihenfolge	Die niedrigste Zahl ist die Leitsprache

Die Leitsprache ist die Sprache, die ein Verkaufskanal bekommt, wenn er ohne Sprachangabe fragt. Sie ist außerdem die Sprache, in der der Abdeckungsbericht standardmäßig zählt und in der die Attributzuordnung die Merkmalsnamen anzeigt.

Tipp: Schalten Sie eine Sprache lieber **inaktiv**, als sie zu löschen. Inaktiv heißt nur „nicht mehr abfragen“; die bereits geholten Inhalte bleiben erhalten. Beim Löschen der Zeile verlieren Sie den Bezug.

Bei der Installation legt das Modul die aktuelle Arbeitssprache als Leitsprache an, damit ein frisches System nicht ohne Sprache dasteht.

KAPITEL 8

8 Die Zuordnung: Wie ein Artikel gefunden wird

Das Modul kennt zwei Wege, einen Artikel in Icecats Katalog wiederzufinden – und probiert sie in dieser Reihenfolge:

Reihenfolge	Feld in Business Central	Warum
1.	GTIN	Eindeutig und unabhängig davon, wie eine Marke geschrieben wird
2.	Herstellercode + Herstellernr.	Der Weg, wenn keine GTIN gepflegt ist

Der **Herstellercode** ist das Feld am Artikel, das die Marke trägt; die **Herstellernr.** ist das Business-Central-Feld für die Artikelnummer des Herstellers. Beide zusammen ergeben die Anfrage. Fehlt eines von beiden und ist keine GTIN gepflegt, meldet das Modul im Klartext, dass der Artikel „weder eine GTIN noch eine Marke mit Herstellernummer“ hat – ein Ergebnis, kein Fehler.

Auf der Seite **Icecat-Inhalte** sehen Sie in der Spalte **Zugeordnet über**, welcher Weg zum Treffer geführt hat.

8.1 Kein Treffer ist kein Fehler

Meldet Icecat, dass ein Produkt nicht im Katalog ist, passiert Folgendes:

- Die Inhaltszeile bekommt den Status **Kein Treffer** samt Begründung
- Der Warteschlangeneintrag wird **wiedervorgelegt** – nach der Anzahl Tage aus **Artikel ohne Treffer erneut prüfen nach (Tage)**
- Nichts wird als Fehler gezählt und nichts landet in der Kachel **Fehler**

Die Begründung in der Spalte **Fehlermeldung** sagt, welcher Fall vorliegt – und was zu tun ist:

Begründung	Bedeutung	Was hilft
Icecat kennt diese GTIN bzw. Marke und Herstellernummer nicht	Der Identifikator ist im Katalog unbekannt	Identifikatoren am Artikel prüfen (Tippfehler, falsche Schreibweise der Marke)
Das Datenblatt ist für Ihr Abonnement nicht freigegeben	Es existiert, aber die Marke sponsert Open Icecat nicht	Full Icecat erwägen, wenn viele Artikel dieser Marke betroffen sind
Dieses Produkt gehört zum Full-Icecat-Inhalt	Icecat führt es, gibt es aber nur an zahlende Konten heraus	Full Icecat erwägen; ohne Abonnement bleibt der Artikel unerreichbar
Das Produkt ist nicht in der Icecat-Datenbank	Icecat führt es (noch) nicht	Warten – die Wiedervorlage fragt automatisch erneut. Bei einem Open-Icecat-Konto steht dahinter zusätzlich der Hinweis auf das Abonnement: Der offene Katalog führt nur sponsernde Marken, das Produkt kann in Full Icecat durchaus vorhanden sein
Das Produkt ist auf eine andere Icecat-Branche beschränkt	Ihr Konto darf es nicht abrufen	Icecat-Ansprechpartner fragen
Artikel hat weder GTIN noch Marke mit Herstellernummer	Es gab nichts, womit man suchen könnte	Identifikatoren nachpflegen

Nur wenn Icecat mit einem Code antwortet, den das Modul nicht kennt, steht dort Icecats englischer Originalwortlaut.

Das ist bewusst so gebaut: Der Katalog wächst, Hersteller liefern nach, und ein Produkt, das heute fehlt, kann in vier Wochen da sein. Ein Sortiment, in dem die Hälfte der Artikel nicht gefunden wird, würde bei jeder anderen Auslegung eine Fehlerliste erzeugen, in der die echten Probleme untergehen.

8.2 Was Sie bei vielen Fehlschlägen tun können

1. Prüfen Sie im Abdeckungsbericht (Kapitel 12), ob es **eine Marke** ist oder das ganze Sortiment betrifft
2. Betrifft es eine Marke: Wahrscheinlich ist sie in Open Iccat nicht enthalten. Full Iccat deckt mehr ab
3. Betrifft es viele Marken: Prüfen Sie Ihre Identifikatoren. Fehlende GTINs und leere Herstellernummern sind der häufigste Grund
4. Prüfen Sie die Schreibweise des **Herstellercodes**. Iccat vergleicht Marken unabhängig von Groß- und Kleinschreibung, aber ZEBRA TECH findet nicht, was unter Zebra geführt wird

KAPITEL 9

9 Was ankommt: Texte, Bilder, Dokumente, Merkmale

9.1 Der Marketingtext und seine Rangfolge

Der wichtigste Satz dieses Handbuchs: **Ein gepflegter Text gewinnt immer.** Fragt ein Verkaufskanal nach der Beschreibung eines Artikels, arbeitet die Plattform eine feste Rangfolge ab und nimmt das Erste, was sie findet.

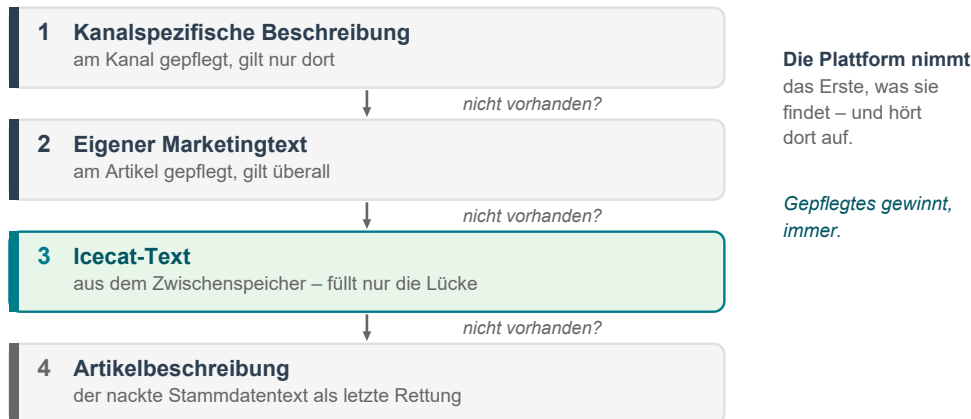


Abbildung 3: Welchen Text ein Verkaufskanal bekommt

Der Icecat-Text ist die **dritte** Stufe. Er erscheint nur, wenn weder eine kanalspezifische Überschrift noch ein eigener Marketingtext vorhanden ist – und er verdrängt nie etwas, sondern füllt eine Lücke.

Hinweis: Schalten Sie **Aktiviert** aus, verschwindet der Icecat-Text sofort aus dieser Rangfolge – auch der bereits zwischengespeicherte. Wer das Modul abschaltet, erwartet genau das, und nicht, dass Kanäle weiter Icecat-Texte ausspielen.

9.2 Der Text auf der Artikelkarte

Diese Rangfolge fragt nur ab, wer exportiert. Wer keinen Kanal angebunden hat, sieht vom Icecat-Text zunächst nichts außer der Seite **Icecat-Inhalte**. Dafür gibt es den Schalter **Marketingtext schreiben** (Einrichtung, Abschnitt *Inhalt*): Er schreibt den Text zusätzlich in den **Business-Central-Marketingtext** des Artikels – dasselbe Feld, das die Artikelkarte zeigt und das Stufe 2 der Rangfolge liest.

Was dabei gilt:

- Geschrieben wird nur bei Artikeln **ohne** Marketingtext. Ein vorhandener Text – von Hand, von Copilot oder aus einem Import – wird nie ersetzt
- Der **Quellenhinweis** steht mit im Text. Er muss dort stehen, weil ein Text im Standardfeld das System auf Wegen verlässt, die dieses Modul nicht sieht
- Geschrieben wird in der **Leitsprache** (die Sprache mit der niedrigsten Sortierreihenfolge), denn ein Artikel hat genau einen Marketingtext
- Eine **Auffrischung** aktualisiert den eigenen Text. Haben Sie ihn inzwischen bearbeitet, bleibt Ihre Fassung stehen – ab da gehört er Ihnen
- **Markeninhalte entfernen** nimmt ihn wieder heraus, solange er unverändert ist

Hinweis: Anders als der Zwischenspeicher verschwindet ein geschriebener Marketingtext nicht, wenn Sie das Modul abschalten – er steht dann als ganz normaler BC-Text am Artikel. Weg ist er erst mit **Markeninhalte entfernen**.

9.3 Bilder

- Bilder werden **kopiert**, nicht verlinkt. Ist der merchantCENTRAL-Medienspeicher im Hub eingerichtet, landen sie dort in voller Auflösung und werden von den Verkaufskanälen mit ausgespielt. Ist er es nicht, kommt die kleinere 500×500-Variante als **Artikelbild** an den Artikel – sichtbar auf der Artikelkarte, aber nicht an Kanäle ausspielbar, und begrenzt durch **Max. Artikelbilder ohne Medienspeicher** (Standard: 1). Der Grund für die eigene, kleine Obergrenze: Artikelbilder liegen in der Business-Central-Datenbank, deren Größe abgerechnet wird – fünf Originaldateien an zwanzigtausend Artikeln sind schnell zweistellige Gigabyte. Wer gar keine Bilder in der Datenbank will, schaltet **Bilder ohne Medienspeicher am Artikel speichern** aus; dann werden Bilder übersprungen, und die Zeile auf **Icecat-Inhalte** sagt das in ihrer Meldungsspalte
- Bilder an einem Artikel, der **schon ein eigenes Bild** trägt, werden in diesem Fall nicht ergänzt – dieselbe Zusage wie beim Artikelbild: Was jemand bewusst gesetzt hat, bleibt allein
- Es werden höchstens so viele übernommen, wie **Max. Bilder je Artikel** erlaubt – gezählt über alle Läufe hinweg: Bilder, die bereits am Artikel hängen, zählen mit. Eine Galerie wächst also auch bei der Auffrischung nicht über die Obergrenze hinaus
- Das von Icecat als Hauptbild markierte Bild steht an erster Stelle, unabhängig von seiner Position in der Galerie
- Vorhandene Bilder bleiben; Icecat-Bilder werden **ergänzt**, nie ersetzt
- Das **Artikelbild** wird nur gesetzt, wenn der Artikel noch keines hat
- Ein Bild, das schon einmal von derselben Quelle übernommen wurde, wird nicht doppelt geholt
- Welche Bilder eines Artikels von Icecat stammen, zeigt die Spalte **Von Icecat** in der Liste **Artikelbilder** auf der Artikelkarte – siehe *Woran Sie erkennen, was von Icecat stammt*

9.4 Dokumente

Datenblätter, Handbücher und Prospekte hängt das Modul als **Produktdokumente** an den Artikel; die PDF-Datei selbst wird geholt und abgelegt. Icecat liefert zu jedem Dokument eine Typangabe, die auf die Dokumentarten der Plattform abgebildet wird: „manual pdf“ wird zum **Handbuch**, „leaflet“ zur **Broschüre**, „safety data sheet“ zum **Sicherheitsdatenblatt**. Was sich nicht zuordnen lässt, wird als **Datenblatt** geführt – ein PDF am Artikel nützt mehr als keines, und der mitgelieferte Titel sagt ohnehin, worum es sich handelt.

Icecat nennt zu jedem Dokument auch die **Sprache**; sie landet als Sprachcode auf der Dokumentzeile. Das zählt, weil Icecat je angefragter Sprache andere Dateien liefert: Wer Inhalte in zwei Sprachen holt, bekommt das Handbuch zweimal – mit dem Sprachcode sind die beiden in der Dokumentengalerie zu unterscheiden. Ein Dokument ohne Sprache ist bei Icecat international und bleibt auch hier ohne Sprachcode.

Bei jeder Auffrischung eines Datenblatts werden bereits übernommene Dokumente nachgezogen: Ein als **Datenblatt** einsortiertes Dokument bekommt die Art, die Icecat jetzt nennt, ein leerer Sprachcode wird gefüllt. Von Hand geänderte Art oder Sprache bleiben unangetastet.

Nach dem Update auf diese Version werden alle Artikel mit Dokumenten einmal automatisch zur Auffrischung eingereiht, weil frühere Versionen jedes Handbuch als Datenblatt geführt hatten. Die Warteschlange arbeitet das im gewohnten Takt ab; danach stimmen Art und Sprache.

Welche Dokumente eines Artikels von Icecat stammen, zeigt die Spalte **Von Icecat** in der Liste **Produktdokumente** auf der Artikelkarte. Das Feld **Quelle** der Dokumentzeile hilft dabei nicht: Es sagt, *wo* die Datei liegt, nicht *woher* sie kam.

Lässt sich eine Datei nicht herunterladen, wird das Dokument **nicht** als Link auf Icecat stehen gelassen – ein Fremmlink wäre genau das, was die Lizenz nicht will, und er würde in der Spalte **Übernommene Dokumente** als Erfolg zählen. Stattdessen wird der Fehlschlag im merchantCENTRAL-Protokoll festgehalten, und die nächste Auffrischung des Datenblatts versucht es erneut.

9.5 Merkmale

Technische Merkmale werden zwischengespeichert, sobald **Merkmale importieren** eingeschaltet ist – mit Gruppe, Name, Anzeigewert, Rohwert und Einheit. Sie sehen sie auf der Seite **Icecat-Inhalte** in der Spalte

Zwischengespeicherte Merkmale. Was daraus wird, entscheiden Sie in der Attributzuordnung (Kapitel 13).

9.6 Die Seite Icecat-Inhalte

Suche nach *Icecat-Inhalte*, oder von der Artikelkarte aus über **Icecat-Inhalte**. Eine Zeile je Artikel und Sprache:

Spalte	Bedeutung
Status	Zugeordnet, Kein Treffer oder Fehler
Marke / Titel	Was Icecat zum Produkt meldet
Zugeordnet über	GTIN oder Marke und Herstellernr.
Hat Langtext	Ob ein Marketingtext geliefert wurde – die eigentlich interessante Spalte
Marketingtext geschrieben	Ob dieser Text zusätzlich im BC-Marketingtext des Artikels steht (Schalter Marketingtext schreiben)
Übernommene Bilder / Übernommene Dokumente	Was tatsächlich am Artikel gelandet ist. Klick auf die Zahl öffnet die Bildergalerie bzw. die Dokumentengalerie des Artikels – dort öffnet ein Klick auf ein Dokument die Datei
Abgerufen am	Wann zuletzt gefragt wurde
Fehlermeldung	Warum die letzte Abfrage scheiterte oder nichts fand

Mit **Text anzeigen** lesen Sie den zwischengespeicherten Marketingtext, ohne einen Kanal zu öffnen.

9.7 Woran Sie erkennen, was von Icecat stammt

Ein übernommenes Bild oder PDF sieht danach aus wie jedes andere: Die Datei liegt in Ihrem eigenen Medienspeicher, die CDN-Adresse zeigt auf Ihr Konto, und ein Artikelbild trägt ohnehin keine Herkunft. Damit die Frage trotzdem beantwortbar bleibt, merkt sich das Modul zu jedem übernommenen Asset, woher es kam – und zeigt es an drei Stellen:

Die Infobox Icecat-Assets auf der Artikelkarte. Sie sagt zuerst das Wichtigste: **Von Icecat übernommen** oder **Nichts von Icecat übernommen**. Darunter die Marke, die Anzahl der Bilder, Dokumente und Artikelbilder und wann zuletzt etwas übernommen wurde. Ein Klick auf eine der Zahlen öffnet die zugehörigen Zeilen. Die Infobox erscheint, wenn Sie einen Icecat-Berechtigungssatz haben und das Modul eingeschaltet ist – oder ausgeschaltet, aber noch Icecat-Inhalte am Bestand liegen: Stillgelegt heißt nicht, dass die Bilder verschwunden wären, und genau dann löscht jemand eines, ohne seine Herkunft zu kennen. Wer das Modul nie benutzt hat, sieht die Artikelkarte unverändert.

Die Spalte Von Icecat in den beiden Listen der Artikelkarte, **Artikelbilder** und **Produktdokumente**. Ein Haken je Zeile – damit vor dem Löschen einer Datei klar ist, woher sie kommt, und damit sich eine Icecat-Galerie von den Bildern Ihres Lieferanten unterscheiden lässt.

Die Liste Icecat-Assets. Suche nach *Icecat-Assets*: jede übernommene Datei mit Artikel, Art, Marke, Quell-URL und Übernahmedatum. Filtern Sie auf **Marke**, wenn eine Marke wissen will, was von ihr bei Ihnen im Einsatz ist. **Quell-URL öffnen** zeigt das Original bei Icecat, **Artikel anzeigen** springt zum Artikel.

Nicht markiert wird, was Ihnen gehört: eigene Fotos, selbst hinterlegte Hersteller-Datenblätter, eigene Texte. Und ein bloßer Treffer im Zwischenspeicher zählt nicht als Übernahme – hier steht nur, was tatsächlich am Artikel gelandet ist.

Maßgeblich ist dabei nicht die Bild- oder Zeilennummer allein, sondern die Quell-URL: Löschen Sie ein Icecat-Bild in der Liste, vergibt die Plattform dessen Nummer beim nächsten Hochladen erneut – das neue Bild trägt eine andere Herkunft und wird deshalb nicht markiert. Dieselbe Prüfung schützt die Markenentfernung davor, eine fremde Datei mitzunehmen.

Löschen Sie ein übernommenes Bild oder Dokument, verschwindet mit ihm auch sein Eintrag in **Icecat-Assets** – die Zahlen in der Infobox zählen also nur, was tatsächlich noch am Artikel liegt.

Die Liste ist schreibgeschützt. Diese Zeilen sind der Nachweis, dass eine Datei von Icecat stammt: Eine von Hand gelöschte Zeile ließe die Datei am Artikel zurück, ohne dass noch etwas ihre Herkunft nennt – und die Markenentfernung ginge an ihr vorbei.

KAPITEL 10

10 Die Anreicherungswarteschlange

10.1 Artikel einreihen

Es gibt drei Wege, und sie haben unterschiedliche Dringlichkeit:

Weg	Wo	Was passiert
Icecat-Inhalte holen	Artikelkarte, Gruppe Icecat	Der Artikel wird sofort abgefragt – Sie stehen davor und wollen das Ergebnis jetzt sehen
Für Iccat-Inhalte einreihen	Artikelübersicht, Gruppe Iccat	Die markierten Artikel kommen in die Warteschlange und werden im Hintergrund abgearbeitet
Automatisch	Einrichtung, Schalter Neue Artikel automatisch einreihen	Jeder neu angelegte Artikel und jeder Artikel mit geänderter GTIN, geändertem Herstellercode oder geänderter Herstellernr. reiht sich von selbst ein

Der zweite Weg ist der Normalfall für Bestandsartikel, der dritte der Dauerbetrieb für alles, was danach kommt. Eine Auswahl von tausend Artikeln sind tausend Abfragen – im Vordergrund würde das eine Sitzung eine Stunde blockieren und bei einem Abbruch alles verlieren. Deshalb fragt die Massenaktion vor dem Einreihen einmal nach und nennt die Anzahl. Artikel, die von einer Artikelkarte kommen, laufen vor den Massenaufträgen: Dort wartet jemand. Die automatische Inhalts-Auffrischung (Kapitel 6, **Inhalte aktualisieren nach (Tage)**) reiht sich hinter allem anderen ein.

Je Artikel entsteht **ein Eintrag pro aktiver Sprache**. Ein Artikel, der bereits wartet, wird nicht doppelt eingereiht – erneutes Einreihen ist deshalb jederzeit gefahrlos.

10.2 Die Warteschlange lesen

Suche nach *Product-Enrichment-Warteschlange*. Hier steht, warum ein Artikel noch nicht angereichert ist – als Status, nicht als Vermutung.

Status	Bedeutung
Ausstehend	Wartet auf den nächsten Lauf. Nächster Lauf sagt, ab wann
In Verarbeitung	Wird gerade abgearbeitet
Abgeschlossen	Fertig – das Ergebnis steht auf Iccat-Inhalte
Fehler	Technisch fehlgeschlagen; Fehlermeldung nennt den Grund

Ein Eintrag, der **Ausstehend** ist und trotzdem eine **Fehlermeldung** trägt, ist kein Widerspruch: Iccat war vorübergehend nicht erreichbar, hat gedrosselt (HTTP 429) oder mit einem Serverfehler geantwortet. Solche Antworten sagen etwas über Iccat, nicht über den Artikel – der Eintrag wartet deshalb eine Viertelstunde (oder so lange, wie Iccat es verlangt) und behält seinen Wiederholungszähler. Der Lauf selbst bricht in diesem Fall ab, statt die restlichen Artikel gegen einen ausgefallenen Dienst zu feuern; der nächste Hintergrundlauf macht dort weiter, wo dieser aufgehört hat.

Zwei Aktionen:

- **Jetzt verarbeiten** – arbeitet die fälligen Einträge sofort ab, bis zu **Max. Artikel je Lauf**
- **Fehler zurücksetzen** – reiht alle fehlgeschlagenen Einträge wieder ein. Verwenden Sie das **nachdem** Sie die Ursache behoben haben, etwa ein abgelaufenes Token

10.3 Der Hintergrundlauf

Auf der **Product-Enrichment-Einrichtung** legt **Hintergrundlauf einplanen** den Aufgabenwarteschlangen- posten an: stündlich, mit **Max. Artikel je Lauf** je Durchgang.

Hinweis: Bei einer frischen Installation wird **kein** Posten angelegt – erst auf diesen Klick, und nur, wenn das Modul aktiv und das Konto vollständig ist. Kein Auftrag beginnt, mit einem fremden Dienst zu sprechen, bloß weil eine App installiert wurde. Existiert der Posten bereits, bleibt sein Zeitplan unangetastet: Er gehört ab dann Ihnen.

Nach einem Update: Ist das Modul aktiv und eingerichtet, legt jedes Update den Posten wieder an, falls er fehlt – ein vorhandener wird nicht angefasst. Grund: Beim Aktualisieren der Plattform werden die Connector-Apps kurz neu veröffentlicht, und in diesem Fenster konnte der Posten verloren gehen.

Wollen Sie dauerhaft **keinen** Hintergrundlauf, **halten Sie den Posten an**, statt ihn zu löschen. Ein angehaltener Posten existiert und bleibt angehalten; ein gelöschter kommt mit dem nächsten Update zurück.

Ein Lauf, der ein abgeschaltetes oder nicht mehr lizenziertes Modul vorfindet, beendet sich still. Das ist Absicht – ein Auftrag, der stündlich mit einem Fehler abbricht, füllt nur das Protokoll.

KAPITEL 11

11 Der erste Abdeckungslauf – Schritt für Schritt

Die erste Frage nach der Einrichtung ist immer dieselbe: **Wie viel meines Sortiments findet Icecat überhaupt?** Dieses Kapitel führt einmal komplett durch die Antwort – vom Artikel in Business Central über die Warteschlange bis zum lesbaren Bericht. Planen Sie dafür einen Arbeitstag Laufzeit ein (der Lauf arbeitet allein, Sie nicht) und eine halbe Stunde eigene Zeit.

11.1 Schritt 0: Voraussetzungen prüfen

Haken Sie diese Liste ab, bevor Sie Artikel einreihen – jeder fehlende Punkt lässt den Lauf später wirkungslos verpuffen:

1. **Lizenz oder Demo aktiv:** In der Modulliste (*merchantCENTRAL Module*) zeigt Icecat eine laufende Demo oder Lizenz
2. **Modul eingeschaltet:** Aktiviert auf der **Product-Enrichment-Einrichtung** ist gesetzt
3. **Konto vollständig:** Benutzername eingetragen, beide Tokens **Hinterlegt**
4. **Verbindung getestet:** Aktion **Verbindung testen** meldet Erfolg
5. **Sprache aktiv:** Unter **Sprachen** ist mindestens die Leitsprache aktiv – und nur die Sprachen, die Sie wirklich brauchen, denn jede Sprache verdoppelt die Zahl der Abfragen
6. **Identifikatoren vorhanden:** Ihre Artikel tragen GTINs oder Herstellercode plus Herstellernr. (Kapitel 8). Ohne Identifikator kann kein Katalog der Welt den Artikel finden

11.2 Schritt 1: Artikel auswählen und einreihen

So kommen die Business-Central-Artikel in die Product-Enrichment-Warteschlange:

1. Öffnen Sie die **Artikelübersicht** (Suche nach *Artikel*)
2. Grenzen Sie bei Bedarf ein – zum Beispiel per Filter auf den **Herstellercode**, wenn Sie zuerst nur eine Marke prüfen wollen. Für den vollen Abdeckungslauf lassen Sie die Liste ungefiltert
3. Markieren Sie die gewünschten Artikel. Für **alle** Zeilen der (gefilterten) Liste: eine Zeile anklicken und mit **Strg+A** die Auswahl auf die ganze Liste ausdehnen
4. Wählen Sie die Aktion **Für Icecat-Inhalte einreihen** (Gruppe **Icecat**)
5. Bestätigen Sie die Rückfrage – sie nennt die Anzahl der markierten Artikel
6. Die Ergebnismeldung zählt auf, wie viele Einträge eingereiht wurden und wie viele Artikel bereits warteten

Damit stehen die Artikel in der **Product-Enrichment-Warteschlange** – je Artikel ein Eintrag pro aktiver Sprache, noch ohne dass eine einzige Abfrage gelaufen wäre. Das Einreihen selbst ist reine lokale Arbeit und dauert auch bei zehntausend Artikeln nur Augenblicke.

11.3 Schritt 2: Verarbeiten lassen

Zwei Möglichkeiten, die sich ergänzen:

- **Der Hintergrundlauf (empfohlen):** Auf der **Product-Enrichment-Einrichtung** einmal **Hintergrundlauf einplanen** ausführen. Ab dann arbeitet ein stündlicher Auftrag die Warteschlange ab – je Durchgang bis zu **Max. Artikel je Lauf**
- **Sofort anstoßen: Warteschlange jetzt verarbeiten** auf dem Product-Enrichment-Dashboard (oder **Jetzt verarbeiten** in der Warteschlange) arbeitet die fälligen Einträge im Vordergrund ab, mit Fortschrittsanzeige – gut für eine erste Stichprobe von ein paar hundert Artikeln

Rechenbeispiel für die Geduld: 1.000 Artikel in einer Sprache sind 1.000 Abfragen. Mit dem Standard von 200 Artikeln je Lauf und einem stündlichen Auftrag ist die Warteschlange nach etwa fünf Stunden leer. Das ist Absicht: Icecat beantwortet ein Produkt je Anfrage, und das Modul tritt dort als höflicher Dauergast auf, nicht als Lastspitze. Wer es eiliger hat, erhöht **Max. Artikel je Lauf** – nachdem die Stichprobe gezeigt hat, dass die Identifikatoren taugen.

11.4 Schritt 3: Fortschritt beobachten

- Das **Product-Enrichment-Dashboard** zeigt, was ankommt: die zwischengespeicherten Datenblätter wachsen, **Wartend in der Warteschlange** sinkt
- Auf dem **merchantCENTRAL-Dashboard** zeigt die Kachelgruppe **Icecat** unter **Plattformmodule** dieselbe Bewegung eine Etage höher
- In der **Warteschlange** selbst sehen Sie jeden einzelnen Eintrag samt Status und – falls etwas schiefging – der Fehlermeldung

Sie müssen dabei nicht zusehen. Der Lauf ist unterbrechbar, wiederaufnehmbar und meldet Probleme als Status statt als Absturz.

11.5 Schritt 4: Den Bericht lesen

Wenn die Warteschlange leer ist (oder schon vorher, für den Zwischenstand): Öffnen Sie **Product-Enrichment-Abdeckung nach Marke** – die Zahlen und ihre Bedeutung erklärt das nächste Kapitel. Werfen Sie zuerst einen Blick auf die Spalte **Noch nicht angefragt**: Steht dort überall null, hat der Lauf wirklich das ganze Sortiment erfasst, und die Abdeckungszahlen sind belastbar.

11.6 Danach: auf Dauerbetrieb stellen

Der erste Lauf ist eine Inventur; danach soll niemand mehr Listen markieren müssen. Schalten Sie jetzt **Neue Artikel automatisch einreihen** ein – ab dann fließt jeder neue Artikel und jede korrigierte GTIN von selbst in die Warteschlange. Zusammen mit dem stündlichen Hintergrundlauf, der Wiedervorlage für Artikel ohne Treffer und der Auffrischung über **Inhalte aktualisieren nach (Tage)** läuft die Anreicherung ab hier ohne weiteres Zutun.

KAPITEL 12

12 Der Abdeckungsbericht

Die Frage „Wie viel meines Sortiments findet Icecat überhaupt?“ lässt sich vorher niemand seriös beantworten. Der Bericht beantwortet sie **an Ihrem eigenen Sortiment** – und er beantwortet sie fortlaufend, nicht einmalig zu Projektbeginn.

Suche nach *Product-Enrichment-Abdeckung nach Marke*, oder über Einrichtung und Dashboard.

Spalte	Bedeutung
Marke	Die von Icecat gemeldete Marke
Abgefragt	Wie viele Abfragen es für diese Marke gab
Mit Inhalt	Wie viele davon ein Datenblatt lieferten
Ohne Inhalt	Wie viele Produkte Icecat nicht kennt
Abdeckung %	Der Anteil mit Inhalt – grün ab 80 %, gelb ab 50 %, sonst rot
Mit Marketingtext	Wie viele davon tatsächlich einen Text haben
Mit Bildern / Mit Dokumenten	Was sonst geliefert wurde
Fehler	Technische Fehlschläge
Noch nicht angefragt	Artikel dieser Marke, die nie eingereicht wurden – sie kommen in keiner anderen Spalte vor

Die letzte Spalte ist die Ehrlichkeitsprüfung des Berichts: Die Abdeckung zählt nur, was tatsächlich gefragt wurde. Wären von tausend Artikeln erst hundert eingereicht, sähen 80 % Abdeckung beeindruckend aus – **Noch nicht angefragt: 900** stellt das richtig. Erst wenn diese Spalte überall null zeigt, beschreibt die Abdeckungsquote wirklich Ihr Sortiment. Die Zeile ordnet nicht eingereichte Artikel über ihren **Herstellercode** zu; die Schreibweise darf dabei von Icecats Markenschreibweise abweichen (ZEBRA landet auf der Zeile zebra). Dasselbe gilt für die Abfragen selbst: Treffer tragen Icecats Schreibweise, Fehlschläge den Herstellercode — der Bericht führt beide auf **einer** Zeile zusammen und zeigt sie unter Icecats Schreibweise.

12.1 Warum zwei Zahlen statt einer

Mit Inhalt und **Mit Marketingtext** sind verschiedene Zahlen, und der Unterschied ist der Grund für diesen Bericht. Ein Datenblatt ohne Marketingtext ist ein Treffer, der Ihren Verkaufskanälen nichts bringt – die Beschreibung im Shop bleibt leer. Eine einzelne Abdeckungsquote würde genau das verdecken.

Die Liste öffnet mit den Marken, die die **größten Lücken** haben, denn dort lohnt sich das Handeln. **Jede Zahl ist klickbar** und öffnet die Zeilen, die sie zählt: **Mit Inhalt** springt direkt zu den Artikeln mit Datenblatt, **Ohne Inhalt** zu den Fehlschlägen, **Noch nicht angefragt** in die Artikelliste der Marke. Mit **Abfragen anzeigen** öffnen Sie alle Abfragen der markierten Zeile auf einmal.

Tipp: Der Bericht zählt standardmäßig in der Leitsprache. Leeren Sie den Sprachfilter, werden alle Sprachen gezählt – ein in zwei Sprachen angereicherter Artikel zählt dann doppelt. Für die Frage „wie viele meiner Artikel“ ist die Voreinstellung die richtige.

KAPITEL 13

13 Merkmale als Artikelattribute

Business Central kennt **Artikelattribute**: benannte Eigenschaften mit Werten, nach denen sich filtern und suchen lässt. Icecat liefert genau solche Merkmale – aber Dutzende je Artikel, und welche davon Ihr Geschäft braucht, weiß niemand außer Ihnen. Deshalb aktiviert das Modul **nichts von selbst**, sondern macht einen Vorschlag.

13.1 Der Weg

1. **Merkmale importieren** einschalten und einige Artikel anreichern
2. Suche nach *Product-Enrichment-Attributzuordnung*, dann **Aus zwischengespeicherten Inhalten vorschlagen**. Die Liste füllt sich mit den Merkmalen, die in Ihren Daten tatsächlich vorkommen – sortiert nach **Artikel mit diesem Merkmal**
3. Setzen Sie **Aktiviert** bei den wenigen, nach denen wirklich gefiltert wird
4. **Artikelattribute schreiben** in der Einrichtung einschalten
5. **Attribute jetzt schreiben** ausführen

Schritt 5 arbeitet über den gesamten Zwischenspeicher und kostet **keine einzige neue Icecat-Abfrage** – die Merkmale liegen bereits vor. Deshalb ist es günstig, die Auswahl später zu ändern: Ein weiteres Merkmal kostet einen erneuten Lauf, keine neue Abfrage.

13.2 Die Spalten

Spalte	Bedeutung
Aktiviert	Ob dieses Merkmal als Artikelattribut geschrieben wird
Merkmal / Gruppe	Name und Gruppe, wie Icecat sie liefert
Artikel mit diesem Merkmal	Wie viele Ihrer Artikel es tragen – die Entscheidungsgrundlage
Attributtyp	Text, Dezimal oder Option; vorgeschlagen aus Icecats Werttyp
Rohwert verwenden	Rohwert (sprachneutral, numerisch) statt Anzeigewert
Attributname	Abweichender Name für das BC-Attribut. Leer: der Icecat-Name
BC-Attributname	Der Name des verknüpften Attributs, wie es heute heißt

Warnung: Jedes aktivierte Merkmal erzeugt **ein Attribut und je Artikel eine Zuordnung**. Fünf Merkmale über zehntausend Artikel sind fünfzigtausend Zuordnungen. Wählen Sie die wenigen, nach denen Kunden filtern – nicht alles, was der Katalog hergibt.

Existiert bereits ein Attribut mit demselben Namen, wird **dieses** verwendet, statt ein zweites gleichen Namens anzulegen. Ein Dezimalwert, der sich nicht in eine Zahl umwandeln lässt, wird trotzdem als Text gespeichert – die Information zu verlieren wäre schlimmer als die Vergleichbarkeit.

KAPITEL 14

14 Markeninhalte entfernen

Icecat verteilt Inhalte, die den Marken gehören, und die Erlaubnis kann zurückgezogen werden. Dann müssen Sie in der Lage sein, die Inhalte dieser Marke wieder zu entfernen – restlos, und ohne dabei anderes zu beschädigen. Genau dafür merkt sich das Modul zu **jedem** übernommenen Bild und Dokument, dass es von Icecat stammt und zu welcher Marke es gehört.

So geht es: Seite **Icecat-Inhalte**, eine Zeile der betroffenen Marke markieren, Aktion **Markeninhalte entfernen**. Die Rückfrage nennt Marke und Anzahl der Einträge.

Vorher nachsehen: Die Liste **Icecat-Assets**, auf die Marke gefiltert, zeigt Datei für Datei, was die Entfernung treffen wird – mit Artikel, Art und Übernahmedatum.

Entfernt werden:

- die zwischengespeicherten Texte und Merkmale dieser Marke
- die von Icecat übernommenen Bilder – **einschließlich der Dateien im Medienspeicher** und der Artikelbilder, die ohne Medienspeicher an den Artikel gegangen sind
- die von Icecat übernommenen Dokumente
- die Artikelattribut-Zuordnungen, die aus diesen Merkmalen entstanden sind
- die **Marketingtexte**, die das Modul in die Artikel geschrieben hat – aber nur, solange sie unverändert sind: Einen Text, den Sie inzwischen überarbeitet haben, lässt das Modul stehen, denn ab dieser Bearbeitung ist er Ihrer

Nicht entfernt werden Bilder, Dokumente und Texte **anderer Herkunft** – auch dann nicht, wenn sie am selben Artikel hängen. Das Bild, das Ihr Lieferant geliefert hat, bleibt.

Warnung: Der Vorgang löscht Dateien und lässt sich **nicht** rückgängig machen. Die Entfernung wird im merchantCENTRAL-Protokoll festgehalten, damit Sie sie später belegen können.

KAPITEL 15

15 Das Product-Enrichment-Dashboard

Suche nach *Icecat* – die Übersicht für den Tag auf dem merchantCENTRAL-Monitor. Jede Zahl führt per Klick in die gefilterte Liste.

Oben eine Kennzahlenzeile:

Kennzahl	Was sie beantwortet
Heute angereichert	Wie viele Datenblätter heute geholt wurden, mit der Wochensumme darunter
Zwischengespeicherte Datenblätter	Wie viel bereits vorliegt, gezählt je Artikel und Sprache
Wartend in der Warteschlange	Was noch kommt, und wie viel davon jetzt fällig ist
Ohne Treffer	Artikel, die Icecat nicht kennt – Kandidaten für einen Blick auf die Identifikatoren
Fehler in der Warteschlange	Einträge, die nach ihren Wiederholungen aufgegeben haben

Darunter drei Karten:

Karte	Inhalt
Zwischengespeicherte Inhalte	Jede Abfrage nach ihrem Stand: Treffer, noch gefragt, Icecat unbekannt, fehlgeschlagen
Wartet auf Sie	Was sich nicht von selbst abarbeitet: Fehler in der Warteschlange, Inhaltsfehler, stehende Warteschlange
Anreicherungslauf	Letzter Lauf, Zustand des Hintergrundauftrags, aktive Sprachen

Ist die Karte **Wartet auf Sie** leer, gibt es nichts zu tun. Über dem Monitor meldet sich das Dashboard, wenn die Einrichtung unvollständig, das Modul ausgeschaltet oder die Lizenz nicht vorhanden ist – jeweils mit dem Weg zur Stelle, die es behebt. Vom Dashboard aus erreichen Sie direkt **Warteschlange jetzt verarbeiten**, **Abdeckung nach Marke**, **Zwischengespeicherte Inhalte** und die **Anreicherungs Warteschlange**. Die Einstellungen liegen – wie bei allen merchantCENTRAL-Modulen – nicht auf dem Dashboard, sondern in der **Product-Enrichment-Einrichtung** und in der Modulliste des Hubs.

15.1 Icecat auf dem merchantCENTRAL-Dashboard

Eine Etage höher, auf dem zentralen **merchantCENTRAL Dashboard**, führt Icecat eine eigene Kachelgruppe im Abschnitt **Plattformmodule**:

Kachel	Was sie zeigt
Artikel mit Inhalt	Wie viele Artikel-Sprach-Kombinationen ein Datenblatt tragen
Wartend in der Warteschlange	Was auf den nächsten Lauf wartet
Abfragen aufgegeben	Fehlgeschlagene Einträge, die einen manuellen Reset brauchen

Jede Kachel öffnet per Klick die Liste dahinter, und die Aktion **Product-Enrichment-Dashboard öffnen** springt in die Tagesansicht dieses Kapitels. Die Gruppe erscheint automatisch mit der Installation der App und verschwindet mit ihr; ist das Modul über **Aktiviert** ausgeschaltet, werden die Kacheln grau statt ausgeblendet – Sie sollen sehen, dass Sie selbst abgeschaltet haben, und nicht rätseln, wohin das Modul verschwunden ist. Zusätzlich meldet Icecat aufgelaufene Fehler und eine stehende Warteschlange in die zentrale Aufmerksamkeitsliste des Dashboards.

KAPITEL 16

16 Berechtigungssätze

Berechtigungssatz	Darf
merchantCENTRAL Product Enrichment – Admin	Alles: Konto und Tokens, Umfang, Taktung, Sprachen, Attributzuordnung, Markeninhalte entfernen
merchantCENTRAL Product Enrichment – Benutzer	Artikel anreichern und einreihen, Ergebnisse, Abdeckung und Warteschlange ansehen

Der Benutzersatz erlaubt bewusst das **Schreiben** in die Inhalts- und Warteschlangentabellen: Einen Artikel anzureichern *ist* genau das. Wer **Icecat-Inhalte holen** ausführen darf, aber das Ergebnis nicht speichern kann, läuft mitten in der Arbeit in einen Berechtigungsfehler. Die Einstellungen bleiben schreibgeschützt – Konto und Umfang zu ändern ist eine Administrationsentscheidung.

KAPITEL 17

17 Fehlerbehebung und häufige Fragen

17.1 „Icecat ist nicht lizenziert“

Für dieses Mandantensystem gibt es weder Lizenz noch laufende Demo für PRODUCTENRICHMENT. Die Meldung bietet den Weg zur Modulliste an: dort **Demo registrieren** oder die Lizenz eintragen, danach **Aktiviert** setzen.

17.2 „Das Icecat-Konto ist unvollständig“

Benutzername oder eines der beiden Tokens fehlt. Beide Tokens sind nötig – das Content-Token auch dann, wenn Sie zunächst nur Texte holen wollen. Prüfen Sie auf der Einrichtung, ob beide Felder **Hinterlegt** anzeigen.

17.3 „Icecat war nicht erreichbar“

Ein technischer Fehler, kein fehlender Treffer. Prüfen Sie:

1. Ist die Berechtigung für ausgehende HTTP-Aufrufe für die App aktiv?
2. Ist der Icecat-Dienst erreichbar?
3. Sind die Tokens noch gültig? Nach einem Tausch: **Fehler zurücksetzen** in der Warteschlange

17.4 Viele Artikel stehen auf „Kein Treffer“

Das ist ein Ergebnis, kein Defekt – siehe Kapitel 8. Der Weg: Abdeckungsbericht öffnen, prüfen, ob es einzelne Marken betrifft (dann fehlt möglicherweise Full Icecat) oder ob quer durch das Sortiment Identifikatoren fehlen (dann sind GTIN und Herstellernummer die Baustelle).

17.5 Der Shop zeigt weiter den alten Text

Das ist die eingebaute Rangfolge: Ein eigener Marketingtext oder eine kanalspezifische Überschrift hat Vorrang vor dem Icecat-Text. Soll der Icecat-Text erscheinen, muss die eigene Beschreibung leer sein.

17.6 Ich sehe den Icecat-Text nirgends im System

Ohne angebundenen Verkaufskanal fragt niemand die Rangfolge ab – der Text liegt dann nur im Zwischenspeicher und ist über **Icecat-Inhalte**, Aktion **Text anzeigen**, zu lesen. Schalten Sie **Marketingtext schreiben** ein und reihen Sie die Artikel erneut ein: Der Text steht danach als BC-Marketingtext auf der Artikelkarte.

17.7 Ein Artikel hat kein Artikelbild bekommen

Entweder hatte er bereits eines – dann wird es nie ersetzt –, oder **Bilder importieren** ist aus, oder Icecat lieferte keine Galerie, oder es gibt weder Medienspeicher noch die Erlaubnis, Bilder am Artikel zu speichern (siehe übernächster Abschnitt). Die Spalten **Übernommene Bilder** und **Fehlermeldung** auf **Icecat-Inhalte** sagen, welcher Fall vorliegt.

17.8 „Bilder wurden übersprungen: Der Medienspeicher ist nicht eingerichtet“

Diese Meldung steht auf der Zeile in **Icecat-Inhalte**, wenn beides zutrifft: Der merchantCENTRAL-Medienspeicher ist im Hub nicht eingerichtet (*merchantCENTRAL Einrichtung*, Abschnitt Medienspeicher: Azure Storage Account, Container, CDN-Hostname und Entra-ID-Zugang) und der Schalter **Bilder ohne Medienspeicher am Artikel speichern** ist aus. Sie haben zwei Wege: den Schalter einschalten – dann kommen die Bilder als Artikelbilder – oder den Medienspeicher einrichten, wenn die Bilder auch an Verkaufskanäle gehen sollen. Danach die betroffenen Artikel erneut einreihen; die Bilder werden nachgeholt, alles andere bleibt.

17.9 Die Bilder sind am Artikel, aber der Shop zeigt sie nicht

Dann liegen sie als **Artikelbilder** in Business Central, weil kein Medienspeicher eingerichtet war. Verkaufskanäle bekommen Bilder aus dem Medienspeicher, nicht aus der BC-Datenbank. Richten Sie den Medienspeicher ein und reihen Sie die Artikel erneut ein: Die Bilder werden dann zusätzlich dorthin geholt. Die bereits am Artikel liegenden Artikelbilder bleiben unangetastet – entfernen können Sie sie am Artikel selbst oder markenweise über **Markeninhalte entfernen**.

17.10 Ein einzelner Artikel schlägt immer wieder fehl

Jeder Eintrag der Warteschlange läuft in seinem eigenen Fehlerrahmen: Scheitert einer, wird der Fehler an diesem Eintrag festgehalten, und der Lauf macht mit dem nächsten weiter. Nach drei Anläufen bleibt der Eintrag im Status **Fehler** stehen; die Spalte **Fehlermeldung** sagt, warum. **Fehler zurücksetzen** in der Warteschlange stellt ihn nach der Korrektur wieder an.

17.11 Wie oft werden Inhalte aktualisiert?

Automatisch, in drei Rhythmen: Artikel **ohne** Treffer kommen nach **Artikel ohne Treffer erneut prüfen nach (Tage)** wieder dran (Standard: 30). Artikel **mit** Treffer werden nach **Inhalte aktualisieren nach (Tage)** aufgefrischt (Standard: 180) – mit niedrigster Priorität, damit die Auffrischung nie wartende Artikel verdrängt. Und wer nicht warten will, reiht einzelne Artikel jederzeit erneut ein oder holt sie direkt von der Artikelkarte.

17.12 Kann ich das Modul vorübergehend stilllegen?

Ja: **Aktiviert** ausschalten. Alle Einstiegspunkte beenden sich sofort, der Hintergrundlauf bleibt still, und Verkaufskanäle bekommen keine Icecat-Texte mehr. Die Daten bleiben erhalten – beim Wiedereinschalten ist alles wie zuvor.

KAPITEL 18

18 Glossar

Begriff	Bedeutung
Abdeckung	Anteil der Abfragen einer Marke, die ein Datenblatt geliefert haben
Anreicherung	Der Vorgang, einem vorhandenen Artikel Inhalte hinzuzufügen
Content-Token	Icecat-Schlüssel für Bilder und Multimedia
API-Token	Icecat-Schlüssel für Produktdaten
Full Icecat	Kostenpflichtiges Abonnement mit größerem Markenumfang
GTIN	Global Trade Item Number, die weltweit eindeutige Artikelnummer (EAN/UPC)
Herstellernr.	Die Artikelnummer des Herstellers (MPN) am Business-Central-Artikel
Leitsprache	Aktive Sprache mit der niedrigsten Sortierreihenfolge; Standard für Kanäle ohne Sprachangabe
Merkmal	Eine technische Eigenschaft aus dem Icecat-Datenblatt
Open Icecat	Der kostenlose Teil des Katalogs mit offen freigegebenen Marken
Rohwert	Der sprachneutrale, numerische Wert eines Merkmals
Zwischenspeicher	Die Tabellen, in denen Texte und Merkmale liegen, bevor ein Kanal sie abruft